

Rotstift



Extra

Postwurfsendung

zum Thema: Verkehr

aktuell - kritisch - informativ

1998

GRENZE OFFEN - WAS NUN?

Schon bei der großen Diskussion im November im Katholischen Jugendheim stellten wir diese Frage.

Dies war der Versuch, frühzeitig die Probleme aufzuzeigen und gemeinsam befriedigende Lösungen zu finden.

Die Entwicklungen der letzten Zeit lassen aber leider befürchten, daß die Chance vertan wird, den für unsere Stadt und ihre Bürger bestmöglichen Kompromiß zu erreichen.

UNBESTRITTEN IST:

1. Die berechtigte Freude über die Beseitigung des Eisernen Vorhangs darf nicht durch **unerträgliche Belastungen** in ihr Gegenteil verkehrt werden.
2. Der durch die Grenzöffnung angestiegene Durchgangsverkehr **und** der innerörtliche PKW-Verkehr **erzwingen** deshalb eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.
3. Niemand, dem unsere Stadt am Herzen liegt, kann Interesse am **internationalen** Schwerlastverkehr haben.

WAS WIR WOLLEN:

1. Die Hälfte des derzeitigen Verkehrsaufkommens am Backdie-Eck ist **Innerortsverkehr**.
Durch die **längst überfällige Verbindung** zwischen der Schützen- und der Mitterteicher Straße im Bereich des Bahngeländes ist eine deutliche Entlastung der Bundesstraße 299 zu erreichen.
ABER: Wer diese Straße als **Bundesstraße** und **bis Hundsbach** bauen will, bringt uns gewollt oder ungewollt den **LKW-Transit** in die Stadt.
2. Wir fordern ein **Gesamtkonzept** für die Bewältigung des grenzüberschreitenden Verkehrs zwischen der Oberpfalz und Westböhmen.
Die weiträumige Ortsumgehung Waldsassens wird dabei nur **eine** der denkbaren Lösungen sein. Auch die **Bundesbahn** wird hierbei eine wichtige Rolle spielen müssen.

Bitte wenden



3. Das Straßenbauamt Weiden sollte das für die Bahntrasse vorgesehene Geld lieber für diese notwendige Gesamtkonzeption verwenden.
4. Bis zu deren Verwirklichung ist durch entsprechende Maßnahmen (verkehrsrechtliche Anordnungen, enge Auslegung des Begriffs "örtlicher LKW-Verkehr") sicherzustellen, daß wegen der besonderen Situation der **Schwerlastverkehr** durch Waldsassen auf ein Mindestmaß **beschränkt** wird. Wir halten dies für ein **berechtigtes und wichtiges Anliegen**.

WAS AUCH JETZT NOCH IM INTERESSE DER STADT MÖGLICH SEIN MUSS:

Niemand glaubt ernsthaft, daß zur Lösung der Waldsassener Verkehrsprobleme zwei **Bundesfernstraßen** gebaut werden.

Als **Dauerlösung** ist die Bundesstraße auf dem Bahndamm aber keinesfalls hinnehmbar. Sie **muß** verhindert werden und in diesem Ziel sind wir mit der **Bürgeraktion** "Mitmachen lohnt" einig.

Die Kosten für die notwendige Ortsverbindung zwischen der Schützenstraße und der Mitterteicher Straße wurden vom Stadtbauamt auf 800.000,- DM geschätzt.

Wir meinen, dies sollte uns die **Lebensqualität** und die **Gesundheit** unserer Bürger wert sein.

Ihre **SPD** -Stadtratsfraktion